

Wolfgang Kraushaar zum Abschluss der Reihe

„Generation Revolte“ über den Mai '68 in Halle

Ein halbes Jahrhundert ist mittlerweile vergangen seit jenem legendären Jahr 1968. Es hätte fast eine Regierung aus den Angeln gehoben, die Welt und Europa hat es auf jeden Fall nachhaltig verändert. Darüber wird Prof. Dr. Wolfgang Kraushaar vom Hamburger Institut für Sozialforschung am Freitag, 22. Juni 2018, um 18 Uhr im Ratshof Halle (Saale) sprechen.

Wolfgang Kraushaar, Zeitzeuge und der wohl profundeste Kenner der 68er Bewegung, bekannt aus zahlreichen Fernsehsendungen, schildert die Ereignisse jenes Jahres und ihre Nachwirkungen. Er charakterisiert die Wortführer – Reformen und Revoluzzer –, zeigt die globale Dimension der Studentenrevolte und zieht ein politisches Fazit. Darüber hinaus vergleicht der Politikwissenschaftler die Höhepunkte der 68er Bewegung in Deutschland und Frankreich, beleuchtet die Bedeutung des Prager Frühlings, arbeitet die Erfolge und Niederlagen heraus und wirft einen sozio-kulturellen Blick auf die Wirksamkeit der 68er Revolte für das Leben in unserer Gesellschaft heute.

Am Ende der Veranstaltung wird eine Gesamtausstellung mit Plakaten des Atelier Populaire Paris eingeweiht, die zuvor in Teilen im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum 50. Jahrestag des „Mai '68“ gezeigt worden war. Das Atelier Populaire ist aus Studierenden hervorgegangen, die im Mai 1968 die Kunsthochschulen „Les Beaux Artes“ und „Les Arts Décoratifs“ in Paris besetzten und unter dem anonymen Label Atelier Populaire Plakate veröffentlichten. Seit ihrer Veröffentlichung vor 50 Jahren haben die Plakate Kultstatus erlangt und stehen somit sinnbildlich für die Studierendenproteste in Paris.

Im Anschluss laden die Veranstalter, das Institut français und die Landeszentrale für politische Bildung, zu einem Get-together.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an:

Frank Leeb, Tel.: 0391/567-6457,
E-Mail: frank.leeb@lpb.mb.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

INSTITUT
FRANÇAIS

Magdeburg, 19.06.2018

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der Landeszentrale für politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
mob.: 01517 270 33 87
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de